

Oelschlägel, Dieter

## Hochschulstruktur und Hochschuldidaktik

Stock, Hans [Hrsg.]: Hochschuldidaktik. Bericht über den 7. Pädagogischen Hochschultag vom 13. bis 16. Oktober 1968 in Bremen. Weinheim; Berlin; Basel : Beltz 1969, S. 59-60. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 8)



Quellenangabe/ Citation:

Oelschlägel, Dieter: Hochschulstruktur und Hochschuldidaktik - In: Stock, Hans [Hrsg.]: Hochschuldidaktik. Bericht über den 7. Pädagogischen Hochschultag vom 13. bis 16. Oktober 1968 in Bremen. Weinheim; Berlin; Basel : Beltz 1969, S. 59-60 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-233751 - DOI: 10.25656/01:23375

<http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-233751>

<http://dx.doi.org/10.25656/01:23375>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern; noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, ausführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

**pedocs**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

Mitglied der

  
Leibniz  
Leibniz-Gemeinschaft

# Zeitschrift für Pädagogik

8. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

8. Beiheft

# Hochschuldidaktik

Bericht über den 7. Pädagogischen Hochschultag  
vom 13. bis 16. Oktober 1968 in Bremen

Herausgegeben  
von Hans Stock  
unter Mitarbeit von Dieter Brodtmann

Verlag Julius Beltz · Weinheim · Berlin · Basel

*Anschrift des geschäftsführenden Herausgebers:* Prof. Dr. Andreas Flitner, 74 Tübingen, Im Rotbad 43.

*Anschrift der Schriftleitung:* Prof. Dr. Wolfgang Scheibe, 8 München 90, Schönstr. 72b.

*Anschriften der anderen Herausgeber:* Prof. Dr. Otto Friedrich Bollnow, 74 Tübingen, Waldeckstr. 27; Prof. Dr. Wolfgang Brezinka, 775 Konstanz, Jakobstr. 45; Prof. Dr. Josef Dolch, 66 Saarbrücken 3, Hellwigstr. 19; Prof. Dr. Carl-Ludwig Furck, 1 Berlin 38, An der Rehwiese 24; Prof. Dr. Georg Geißler, 2 Hamburg 62, Kiwittdamm 55; Prof. Dr. Wolfgang Klafki, 355 Marburg, Rollwiesenweg 36; Prof. Dr. Martinus Langeveld, Prins Hendriklaan 6, Bilthoven/Holland; Prof. Dr. Ernst Lichtenstein, 44 Münster/Westfalen, von Esmarch-Str. 91; Prof. Dr. Peter Martin Roeder, 2 Hamburg 66, Parkberg 24; Prof. Dr. Hans Scheuerl, 2 Hamburg 55, Bockhorst 46.

*Anschriften der Autoren dieses Heftes:* Prof. Dr. Pola Andriessens, 34 Göttingen, Nikolausberger Weg 63; Dieter Brodtmann, 34 Göttingen, Waldweg 26; Prof. Dr. Theo Dietrich, 28 Bremen-Lesum, Lesmonastr. 42; Prof. Dr. Eberhard Groß, 63 Gießen, Karl-Glückner-Str. 21; Prof. Dr. Job Günter Klink, 28 Bremen, Pädagogische Hochschule; Prof. Dr. Klaus Mollenhauer, 23 Kiel, Eckernförde Allee 90; Prof. Dr. Thilo Ramm, 63 Gießen, Licher Str. 74; Prof. Dr. Aloysius Regenbrecht, 44 Münster, Neuheim 22 a; Prof. Dr. Wolfgang Scheibe, 8 München 90, Schönstraße 72 b; Prof. Dr. Hans Scheuerl, 2 Hamburg 55, Bockhorst 46; Prof. Dr. Alfons Otto Schorb, 8 München 22, Ludwigstraße 16; Prof. Dr. Wolfgang Schulenberg, 29 Oldenburg, Gordeler Weg 11; Prof. Dr. Hans Stock, 34 Göttingen, Münchhausenstraße 12; Senator für das Bildungswesen, M. Thape, für die Freie Hansestadt Bremen, 28 Bremen; Prof. Dr. Peter G. Thielen, 5213 Spich über Troisdorf, Im Bruch 3; Prof. Dr. Thure von Uexküll, 79 Ulm, Steinhovelstraße 9.

*Berichterstatter:* Päd. Assist. Alfred Ammen, 29 Oldenburg, Fröbelstraße 31; Dr. Hans-Werner Baumann, 35 Kassel, Helfensteinstraße 48; Dieter Brodtmann, M.A., Studienleiter, 341 Northheim, Friedrichstraße 16; Dozent Joachim Engel, 28 Bremen, Ottilie-Hoffmann-Str. 40; Dozent Nikolaus Harders, 2875 Ganderkesee, Landwehr; Päd. Assist. Axel Harmsen, 34 Göttingen, Paulinerstraße 8; Dr. Waltraut Kerber-Ganse, Päd. Assist., 3406 Bovenden, Am Weinberg 8; Päd. Assist. Peter Klose, 34 Göttingen, von-Bar-Str. 25; Päd. Assist. Dipl.-Psych. Christiane Kramer, 34 Göttingen, Stauffenberg-ring 1; Päd. Assist. Jürgen Krüger, 34 Göttingen-Geismar, Stellwanne 11; apl. Dozent Dr. Max Liedtke, 34 Göttingen-Geismar, Tegeler Weg 47; Studienleiterin Doris Marquardt, 34 Göttingen, Ewaldstraße 95; Dr. Arnim Riedl, 5201 Menden/Rhld., Johannesstraße 25; Päd. Assist. Dipl.-Psych. Erika Voigt, 34 Göttingen, Planckstraße 2a.

# Inhalt

Geleitwort	. . . . .	7
Vorwort	. . . . .	9
Tagungsplan	. . . . .	11
HANS STOCK	Eröffnungsansprache . . . . .	13
HANS SCHEUERL	Hochschuldidaktik — Notwendigkeiten und Aufgaben . . . . .	21
ALOYSIUS REGENBRECHT	Notwendigkeit und Aufgaben hochschuldidaktischer Reformen . . . . .	41
Diskussionsbericht	. . . . .	57
DIETER OELSCHLÄGEL	Hochschulstruktur und Hochschuldidaktik . . . . .	59
KLAUS MOLLENHAUER	Zum Problem der Hochschuldidaktik — Thesen zu ihrer Theorie . . . . .	61
Diskussionsbericht	. . . . .	65
WOLFGANG SCHEIBE	Akademische Arbeitsformen und ihre Effektivität . . . . .	67
Diskussionsbericht	. . . . .	83
ALFONS OTTO SCHORB	Technische Medien und Arbeitsmittel im Hochschulunterricht . . . . .	87
Diskussionsbericht	. . . . .	99
JOB-GÜNTER KLINK	Studium zwischen Planung und Freiheit . . . . .	101
Diskussionsbericht	. . . . .	121
PETER G. THIELEN	Probleme des ersten Studiensemesters . . . . .	125
POLA ANDRIESENS/ ERIKA VOIGT	Studienbeginn und Studienverlauf im Urteil der Examensabsolventen des Sommersemesters 1968 an der Pädagogischen Hochschule Göttingen . . . . .	135
Diskussionsbericht	. . . . .	137
WOLFGANG SCHULENBERG	Spezialisierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung . . . . .	139
Diskussionsbericht	. . . . .	157
EBERHARD GROSS	Die Integration der empirischen pädagogischen Forschung in den Studiengang . . . . .	161
Diskussionsbericht	. . . . .	173

THILO RAMM	Die Praxis als Motivation des rechtswissenschaftlichen Studiums . . . . .	177
THURE VON UEXKÜLL	Praxis als Motivationsfeld des Medizin-Studiums . . . . .	185
THEO DIETRICH	Die Praxis als Motivationsfeld wissenschaftlicher Studien in der Pädagogik . . . . .	197
Diskussionsbericht	. . . . .	211
HANS STOCK	Die Konferenz der Pädagogischen Hochschulen — Überlieferung und Aufgabe . . . . .	213
Entschließung des Hochschultages	. . . . .	223

## Hochschulstruktur und Hochschuldidaktik<sup>1)</sup>

Mit dem Begriff „Hochschuldidaktik“ ist ein neues Zauberwort in die Hochschulreformdiskussion eingegangen. Herr Professor SCHEUERL hat das heute schon deutlich gezeigt. Ein Modewort, unter dem jeder etwas anderes und mancher, der davon spricht, gar nichts versteht. Nicht selten hat man den Eindruck, als ob der Begriff „Hochschuldidaktik“ die Schutzfarbe sein könnte, mit der man den Rost und die Risse der deutschen Hochschulen möglichst schnell und möglichst wirkungsvoll überpinseln könne. Dankbar stürzt man sich auf die neue Gelegenheit, ergebnislos, aber doch auf der Höhe der Zeit zu diskutieren und damit vielleicht auch die verlorengegangene Vaterrolle des Professors wiederzugewinnen.

Die sich häufenden Kongresse über Hochschuldidaktik und das, was da geschieht, beweisen das. Nun haben sich auch die Pädagogen dieses Themas bemächtigt, und das, was heute vormittag zu hören war, bestätigt meine Auffassung. Darüber täuschen auch so freundliche Diskussionsbeiträge nicht hinweg, die dann immer so anfangen: „Im Grunde sind wir ja einer Meinung...“

Da wird Hochschuldidaktik als reine Professorenangelegenheit deklariert, und in der Sprache verrät sich der Professor, wenn er sagt, daß Hochschuldidaktik das sei — ich zitiere von heute vormittag — „was wir den Studenten antun“. Wissen Sie, was Sie den Studenten antun, wenn Sie Hochschuldidaktik unter Ihren Händen zu einer pädagogischen Vielfruchtarmelade von HUMBOLDT bis KLAFFKI entwickeln lassen, deren Ergebnis dann — ich zitiere — „ein vernünftiges wissenschaftliches Studium“ — was ist denn das? — und die geheimnisvolle „akademische Bildung“ sein soll?

Zur gleichen Zeit, in der Sie — ich zitiere schon wieder — den „Begriff ‚Bildung‘ mit emanzipatorischem Pathos beschwören“, können Sie das Urteil über Ihr Tun in jeder Zeitung lesen: Rocker-Banden in ihrem unartikulierten Protest auf der einen Seite sowie die weltweite Verweigerung der Jugend — insbesondere der studentischen Jugend — auf der anderen Seite sind Antwort auf das Versagen der Pädagogik. Schülerselbstmorde, Grausamkeitsdelikte gegenüber Minderjährigen, Kindesmißhandlung und in größerem Rahmen die Geschichte als eine Geschichte von Kriegen und schließlich die uns drohende Gefahr der Selbstvernichtung kommen auf das Schuldkonto einer Pädagogik, die zwar ihren guten Willen ständig deklamiert, aber keine Konsequenzen zieht. Adorno hat gesagt, die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste in der Erziehung. Ich kann nicht verstehen, daß man sich mit ihr bis heute so wenig abgegeben hat. Ich füge hinzu: Ich kann nicht verstehen, daß man sich heute mit ihr überhaupt nicht abgegeben hat.

Die Bedingungen der Barbarei bestehen weiter. Unsere Überlebenschancen werden immer geringer. Die Mechanismen der Unterdrückung funktionieren bestens in unseren Schulen und Hochschulen, und Sie — und ich allerdings auch — sitzen hier und beruhigen sich selbst mit einer Diskussion über Hochschuldidaktik, über das Versagen der Pädagogik vor der Gesellschaft.

Angesichts dieser Tatsache, die uns heute vormittag so deutlich vor Augen geführt wurde, sehe ich mich nicht imstande, jetzt ein vorgefertigtes Referat über Hochschulstruktur zu halten. Damit möchte ich nicht mißverstanden werden: Sie sollen jetzt nach meiner Meinung nicht nach Hause fahren und sich nicht mehr mit Hochschuldidaktik befassen. Wir Studenten tun es ja auch, und Sie können die Ergebnisse in Broschüren nachlesen. Nur: solange sich die Pädagogik — und das ist kein abstrakter Geist über den Wassern, sondern das sind wir alle hier im Saal — ihrer Verantwortung gegenüber einer sich nach Auschwitz nicht gewandelten Welt entzieht, solange ist auch die gutwilligste Deklamation und die scheinbar progressivste Diskussion über Hochschuldidaktik Selbstbetrug und Augenwischerei. Sie können sich gegenseitig weiter auf die Schulter klopfen, wie weit es die Hochschuldidaktik doch schon gebracht habe, aber Sie werden verstehen, daß ich als Studentenvertreter unverantwortlich handelte, stimmte ich jetzt in den Chor hochschuldidaktischer Beruhigungsgeänge mit ein. Hier sind wir eben doch nicht im Grunde einer Meinung.

*Anmerkung*

1 Nach Tonbandaufnahme; auf Wunsch des Referenten hier wiedergegeben.